

## Meine Woche im agriPrakti vom 12. bis 17. Dezember 2016

### Das bin ich:

Ich bin Sarah Kunz und werde im Januar 16 Jahre alt. Zu Hause bin ich in Ruswil auf einem Bauernhof. Mein agriPrakti-Jahr absolviere ich bei der Familie Muff in Hellbühl. Auf diesem Betrieb leben meine Auszubildnerin Ruth, ihr Mann Peter, deren Kinder Louisa (6), Elena (8), Pascal (10) und der älteste Pierre (12). Ausserdem noch ein Angestellter Edy und ein Lehrling Mario der im 1. Lehrjahr als Landwirt ist. Auf dem Hof Schürmättli gibt es Kühe, jede Menge Schweine, Katzen, Hasen und einen Hofhund Namens Bänz. Nach diesem lehrreichen Jahr werde ich eine Lehre als Detailhandelsfachfrau mit der Berufsmatura im Landi Markt in Oberkirch beginnen.



### Montag, 12. Dezember 2016

Ich gehe jeweils schon am Sonntagabend auf den Betrieb, und startete um 6:50 Uhr mit meiner Arbeitswoche. Als erstes bereitete ich das Zmorge zu und um 7:00 Uhr assen wir dies gemeinsam. Wenig später als die Kinder in die Schule gingen räumte ich den Tisch ab und ging zu den Kleintieren um diese zu füttern. Als ich wieder zurück kam, ist Maria gekommen, sie ist die Mutter von Ruth, um uns beim Guetzlen zu helfen, so dass wir heute dies abschliessen können. Heute wollten wir noch die letzten Guetzli machen. Als es Zeit fürs Mittagessen war, machte ich Brätkuchen und Maria eine Suppe und einen Salat. Um 12:00 Uhr assen wir zu Mittag, am Montag kommt jeweils noch Erich, ein Nachbar, bei uns essen. Als wir die Küche gemeinsam aufgeräumt hatten, hatte ich 1 ½ Stunden Zimmerstunde.



Am Nachmittag verzierten wir noch die Guetzli mit Glasuren und Schokolade. Als alle getrocknet waren verpackten wir sie in 21 verschiedene Schachteln, in jeder Schachtel war mindestens jede Sorte einmal. Im gesamten machten wir 24 verschiedene Sorten. Danach war es auch schon wieder Zeit fürs Znacht. Es gab Resten vom Brätkuchen und Salat. Wir assen um 18:30 Uhr zusammen Znacht, als wir gemeinsam die Küche aufgeräumt hatten, hatte ich um 19:10 Uhr Feierabend.

### Dienstag, 13. Dezember 2016

Wie immer begann ich den Tag mit dem Machen des Zmorgen. Als wir alle zusammen gegessen hatten, räumte ich die Küche auf und die Kinder gingen in die Schule. Heute war ein spezieller Tag für mich, da Ruth heute an einen Weiterbildungskurs ging und war ich bis am Abend alleine. Bevor sie ging besprachen wir noch kurz was ich heute erledigen sollte. Ich ging wie jeden Tag zu den Kaninchen und zu den Katzen. Danach wischte ich den obersten Stock und das gesamte Treppenhaus, welches ich später auch noch feucht aufnahm. Zwischendurch ging ich immer wieder eine Portion Wäsche waschen und aufhängen. Bevor ich mit dem Zubereiten des Essens begann, putzte ich noch ein Fenster, das andere erst nach meiner Zimmerstunde. Heute gab es Fleischresten, Risotto, Gemüse und Salat. Als ich die Küche aufgeräumt hatte, hatte ich Zimmerstunde. Am Nachmittag ging ich in die Waschküche und bügelte Wäsche bis die Kinder von der Schule nach Hause kamen. Ich machte mit Pascal Hausaufgaben, lernte mit Elena Mathematik und dann kam auch schon Ruth nach Hause. Es war auch schon wieder Zeit fürs Znacht, es gab Lebkuchen welcher eingefroren war. Wir räumten anschliessend die Küche auf und ich hatte Feierabend um etwa sieben Uhr.

### Mittwoch, 14. Dezember 2016



Ich machte wie immer das Frühstück und räumte anschliessend die Küche auf. Nachdem ich bei den Hasen und Katzen war wischte ich die Küche. Danach besprachen Ruth und ich wann ich meine Ferien beziehen werde. Danach widmete ich mich einem riesen Haufen Wäsche und bügelte und brachte sie ins Haus über bis es 11:15 Uhr war. Ich brätelte die Hamburgerpellets an und dazu gab es noch Spätzlinudeln und eine Rahmsauce. Nach dem die Küche aufgeräumt war machte ich meine Zimmerstunde. Am Nachmittag zügelten wir die die Tiefkühltruhe und den Gefrierschrank. Wir räumten sie aus und tauten sie ab indem ich drei

Pfannen Wasser aufkochte und sie dann hineinstellte. Nach einiger Zeit ist alles abgetaut und wir räumten gemeinsam beide wieder ein. Zum Znacht gab es Wähe, ich machte den Teig und machte den Guss. Um ca. halb sieben gab es Zwetschgen- und Apfelwähe. Nachdem alles aufgeräumt war, hatte ich Feierabend.

### Donnerstag, 15. Dezember 2016

Am Donnerstag haben wir immer Schule in Baldegg. Unsere Klasse ist in zwei Gruppen geteilt. Abwechslungsweise haben wir Allgemeinbildung (ABU) und Hauswirtschaft. In der Gruppe in der ich bin, hatte heute ABU bei Frau Rettig. Wir starteten mit dem Morgenquiz und Mathematik. Nach der Pause hatten wir Deutsch und als letztes Power Learning. Die andere Gruppe kochte ein sehr feines Menu wie immer. Nach einer ausgiebigen Pause hatten wir wieder ABU, dabei schauten wir einen Film zum Thema Abfall. Danach noch kurz HW. Um 17:10 Uhr hatten wir aus und alle gingen mit dem Zug nach Hause.

### Freitag, 16. Dezember 2016



Wie gewohnt bereitete ich das Frühstück zu und danach fuhren wir nach Buttisholz um dort in der Metzgerei Fleisch zu verpacken. Heute kam zudem Mario mit, da es heute besonders viel zum Einpacken war. Zuerst packten wir verschiedene Würste ein und anschliessend gingen wir in den Laden um dort Trockenfleisch zu schneiden. Am Schluss haben wir 78 Schalen geschafft! Zum Mittagessen gab es Pizza und Salat. Nach dem die Küche sauber war, konnte ich Pause machen. Am Nachmittag machten wir den Schopf bereit um dort Christbäume zu verkaufen. Peter ging unterdessen mit den Knaben Bäume hohlen. Welche wir anschliessend bereit zum Verkauf machten. Da es sehr kalt war ging ich Suppe machen, dazu gab es noch Resten von der Pizza. Als wir gegessen haben räumten wir noch auf und ich hatte Feierabend.

### Samstag, 17. Dezember 2016

Diese Woche musste ich am Samstag arbeiten, da in Ruswil Markt war und gleichzeitig auf dem Betrieb der Tag war an dem am meisten Christbäume verkauft werden. Wie gewohnt begann der Tag für mich kurz vor Sieben. Ich bereitete das Frühstück vor und wir assen gemeinsam. Um halb acht begann Ruth mit dem Einladen der Produkte, damit ich wusste wo was ist, half ich ihr dabei. Später fuhren Peter und ich nach Ruswil als wir dort ankamen luden wir die Kühlvitrine und die Produkte aus. Die Vitrine wird mit Pia Kilchmann geteilt, sie verkauft Lachs aus eigener Produktion. Ich fand es sehr interessant, jedoch war es sehr kalt. Um 12 Uhr kam Peter wieder und wir luden alles auf. Auf dem Betrieb angekommen konnte ich



mit Edy und Mario essen, es gab Bratwürste vom Grill und Hörnlisalat. Heute machte ich keine Pause und räumte die Küche auf und putzte sie. Um drei Uhr konnte ich nach einer anstrengenden aber interessanten Woche in mein Kurzwochenende.

Sarah Kunz, 20. Dezember 2016